Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 5 | 04.03.2023 07:55 Uhr | Bastian Rütten

Samstagsmomente

Kennen Sie Samstagsrituale? Vielleicht haben sie die auch gar nicht und ich offenbare mich hier spießiger als es mir lieb ist. Bei mir gibt es sie nämlich. Sie sind nicht immer gleich, aber vertraut seit Kindertagen. Irgendwie habe ich sie dann rüber gerettet in mein Erwachsenenleben und den Alltag. Der Samstagmorgen ist anscheinend der ideale Zeitraum für den Wocheneinkauf. Der Kühlschrank hat es dann meistens nötig, aufgefüllt zu werden. Auch der Besuch des Getränkemarktes ist eigentlich eine typische "Samstagsaufgabe“. Die abschließende Fahrt durch die Waschanlage um das "heilige Blech“ mal wieder zu pflegen gehört auch manchmal dazu. Und wenn man schon mal da ist, kann man auch schnell ein paar Münzen in den Sauger schmeißen. Das ganze Gerödel kommt aber eigentlich ganz automatisch gegen Mittag zur Ruhe. Dann läuten wir das Wochenende ein. Es gibt ein schnelles Mittagessen… vielleicht ein Butterbrot oder eine Dosensuppe. Und dann kann es losgehen… der Samstag läutet den Sonntag ein.
Als Kind ging mir dieses Ritual gehörig auf die Nerven. Und sowieso: die Sonntage waren auch manchmal langweilig und nicht immer das Highlight der Woche. Je älter ich werde, tun mir diese "Samstagsaufgaben“ gut. Sie setzen eine Zäsur und stoppen mich irgendwie in den lähmenden Routinen. Ich hetze nicht selten durch die Stunden und Tage der Arbeitswoche und da tut ein Wochenende gut.
Als Christinnen und Christen feiern wir diesen Sonntag und wir nennen ihn (anders als das viele Kalender darstellen) den ersten Tag der Woche. Was für eine Botschaft: Unsere neue Woche kann mir Müßiggang anfangen. Warum? Weil Jesus, so feiern wir es an Ostern in ein paar Wochen, an diesem Tag aus dem Grab erstand. Sprich: Er hat nicht nur den Tod besiegt, sondern besiegt auch die quälenden Routinen des ziellosen "immer wieder Gleichen“. Das mache ich mir Sonntag für Sonntag nicht nur durch den Gottesdienst bewusst, sondern: es braucht dazu Rituale, die eben nicht im Werktag ihren Platz finden. Den Anfang dieses "ersten Tages“ mach ich für mich in Getränkemärkten, auf Wochenendeinkäufen und in Waschanlagen klar.
Wenn dann der Kühlschrank voll ist, das Auto gewaschen und gesaugt, die Straße gekehrt ist und der Staubsauger weggepackt, dann gönne ich mir einen ganz besonderen Moment: Ich brate ab und zu den Sonntagsbraten an. Der Duft des Bratens lässt dann keinen Zweifel: Die Vorfreude auf den Sonntag kann dann beginnen.
Was können Sie nun draus machen? Keine Bange: Ich möchte Sie nicht zu irgendwelchen Ritualen zwingen. Schon gar nicht soll der Spießer in ihnen erweckt werden. Sie brauchen weder den Wagen saugen, noch einen Braten anbraten.
Ich wünsche uns einfach Momente, die eine Kraft besitzen mal einen "Punkt zu setzen“.
Der Liedermacher Reinhard Mey, den ich sehr schätze sang mal:
"Alle rennen, alle traben
Alle tun sie irgendwas
…
Alle laufen

Alle schnaufen
Alle strampeln
Alle hampeln
Alles regt sich
Und bewegt sich
Ringsumher
Immer schneller, immer höher, immer weiter, immer mehr!
Und ich, ich möchte einfach nur im Gras 'rumsitzen
Die Ameise den Krümel tragen sehn
Und Eidechsen, die über Mauerritzen flitzen
Libellen, die still überm Tümpel stehn“

Wenn sie das hier hören, werden sie mich wahrscheinlich im Supermarkt finden. Nach beendeter Samstagstour mach ich mir eine Dosensuppe auf und freue mich auf morgen: Dann fängt die neue Woche wieder mit einem freien Sonntag an!
Ein gutes Wochenende wünscht: Bastian Rütten aus Kevelaer.